
Produktname: FRS2 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11157**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	85kDa

Antigen-Informationen

Genname	FRS2
Alternative Namen	FRS2; Fibroblast growth factor receptor substrate 2; FGFR substrate 2; FGFR-signaling adaptor SNT; Suc1-associated neurotrophic factor target 1; SNT-1
Gen-ID	10818.0
SwissProt ID	Q8WU20
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem FRS2, hergestellt. Aminosäurebereich: 402–451

Hintergrund

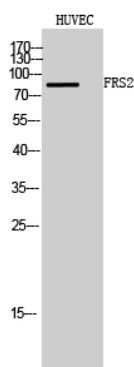
Funktion: Adapterprotein, das FGR- und NGF-Rezeptoren mit nachgeschalteten Signalwegen verbindet. Beteiligt an der Aktivierung von MAP-Kinasen. Moduliert die Signalübertragung über SHC1 durch Konkurrenz um eine gemeinsame Bindungsstelle auf NTRK1. PTM: Phosphoryliert an Tyrosinresten nach Stimulation durch NGF. PTM: Ubiquitiniert, wenn tyrosinphosphoryliert und in einem Komplex mit GRB2. Die unphosphorylierte Form unterliegt keiner Ubiquitinierung. Sequenzhinweis: Wird als Stoppcodon translatiert. Ähnlichkeit: Enthält eine IRS-Typ-PTB-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Zytoplasmatisch, membrangebunden. Untereinheit: Bestandteil eines Komplexes mit FRS2, GRB2 und SOS1. Bestandteil eines Komplexes mit GRB2 und CBL. Bindet RET (durch Ähnlichkeit). Bindet FGFR1, SUC1, NTRK1, NTRK2, NTRK3 und SRC. Das Tyrosin-phosphorylierte Protein bindet an die SH2-Domänen von GRB2 und PTPN11. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Herz, Gehirn, Milz, Lunge, Leber, Skelettmuskulatur, Niere und Hoden.

Funktion: Adapterprotein, das FGR- und NGF-Rezeptoren mit nachgeschalteten Signalwegen verbindet. Beteiligt an der Aktivierung von MAP-Kinasen. Moduliert die Signalübertragung über SHC1 durch Konkurrenz um eine gemeinsame Bindungsstelle an NTRK1. PTM: Phosphorylierung an Tyrosinresten nach Stimulation durch NGF. PTM: Ubiquitinierung im tyrosinphosphorylierten Zustand und im Komplex mit GRB2. Die unphosphorylierte Form unterliegt keiner Ubiquitinierung. Sequenzhinweis: Wird als Stoppcodon translatiert. Ähnlichkeit: Enthält eine PTB-Domäne vom IRS-Typ. Subzelluläre Lokalisation: Zytoplasmatisch, membrangebunden. Untereinheit: Bestandteil eines Komplexes mit FRS2, GRB2 und SOS1. Bestandteil eines Komplexes mit GRB2 und CBL. Bindet RET (aufgrund von Ähnlichkeit). Bindet FGFR1, SUC1, NTRK1, NTRK2, NTRK3 und SRC. Das Tyrosin-phosphorylierte Protein bindet die SH2-Domänen von GRB2 und PTPN11. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Herz, Gehirn, Milz, Lunge, Leber, Skelettmuskulatur, Niere und Hoden.

Forschungsbereich

Neurotrophin;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von HUVEC-Zellen mit dem polyklonalen FRS2-Antikörper